Als Rheinfelden Spanien den (Eishockey-)Meister zeigte

Autor(en): **Baltzer, Andres**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **54 (1998)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-894589

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Als Rheinfelden Spanien den (Eishockey-)Meister zeigte

Andres Baltzer

Manch wundersame Geschichte bekommt man zu hören, wenn die Alten Herren des Eishockeyclubs Rheinfelden zusammensitzen und vergessen geglaubte Geschichten sich gegenseitig und den jüngeren Zuhörern erzählen. Und hierzu gab es im Jahre 1997 besonders viele geeignete Gelegenheiten, feierte doch der Verein sein 50jähriges Jubiläum. «Se non è vero, è ben trovato» würde zu manchen Anekdoten als gutmütiger Untertitel passen.

Ganz und gar nicht passt solches allerdings zu jener berühmten spanischen Eishockeymeisterschaft, die unser Eishockeyclub im Jahre 1961 glanzvoll gewonnen hatte. Sie ist historisch belegt und stellt einen der absoluten Höhepunkte in der Vereinsgeschichte dar. Sie soll hiermit vor dem Versinken ins Dunkel der Geschichte bewahrt werden. Als wahre Helden verewigten unsere Mannen den Namen unseres Städtchens in den Annalen der spanischen Sportgeschichte. Siegestrunken marschierten sie mit dem spanischen Meisterpokal in Rheinfelden ein. Doch schön der Reihe nach.

In der Eishockeysaison 1960/61 nahm der EHC Rheinfelden die Gelegenheit wahr, den ursprünglich eingeladenen, aber verhinderten EHC Basel an einem Eishockey-Turnier in der Nähe von Barcelona zu vertreten. Eishockey ist in Spanien auch heute noch nicht gerade die Sportart Nr. 1. In jenen Zeiten aber gehörte dieser Wintersport für die Iberer gewiss zu den exotischsten Sportarten überhaupt. Eine eigentliche Verbandsmeisterschaft gab es gar nicht. Die wenigen Anhänger des Eishockeys trafen sich vielmehr zu einigen Freundschaftsspielen und organisierten kleine Turniere mit diversen Gastmannschaften. Als eine solche durfte der EHC Rheinfelden in Nuria und Puigcerdà in den spanischen Pyrenäen teilnehmen. Von einem grossartig aufgezogenen Turnier konnte allerdings nicht die Rede sein. Als Umrandung der Natureisbahn dienten roh gehobelte Holzbalken, die beiseite geschaufelten Schneemassen bildeten die Tribünen. Als Pausenattraktionen nahm man, was sich anbot.

Gegenüberliegende Seite:
Hier das Alibi aus Spanien. Dem EHCR werden die Pokale zum Spanischen Meister überreicht. Zu erkennen sind, von links, stehend: Josef Graf, ein spanischer Schiedsrichter, Hans Keller, Juan Antonio Samaranch, Pokalspender und Spieler beim SC Barcelona, heute IOK-Präsident. Kniend: «Corti» und René Wyser von Rheinfelden.

So versuchte sich der EHC-Goalie Remy Herzig sogar als Eisclown. Er musste allerdings improvisieren denn Peter Moser, der Rheinfelder Ausnahmekönner in dieser Sparte, hatte die Spanien-Reise nicht mitmachen können. Verkleidet in der Soutane des Dorfpfarrers überraschte er die begeisterten Zuschauer mit Pirouetten, Salchows und Axels, teils gestanden, teils im Spagat und kopfvoran gelandet. Speziell solche Landungen nahm das begeisterte Publikum mit derart viel Beifall auf, dass sich selbst unser Eisclown mit brummendem Schädel über seinen Erfolg wundern musste. Ihm wurde erst später erklärt, dass er über eine bemitleidenswerte und aufs Eis verirrte Katze gestolpert war. Und an diesem Spiel zwischen Mensch und Tier erfreute man sich im Land der Corridas ganz speziell.

Von der einmaligen Gastfreundschaft berichten noch heute ausnahmslos alle damaligen Kämpen. Nach ihren Siegen in Nuria und Puigcerdà durften sie von einem gewissen Juan Antonio Samaranch, Spieler des SC Barcelona, den Siegerpokal und den Titel «Spanischer Eishockeymeister 1961» entgegennehmen. Die anschliessenden Feierlichkeiten gehen als absolut einzigartig in die Geschichte des EHC Rheinfelden ein. Sie dauerten unbekümmert und herzlich bis in die tiefe Nacht hinein. Dem Herrn Samaranch war es schliesslich zu verdanken, dass der internationale Schnell-

Die schönsten und wichtigsten Trophäen des EHC Rheinfelden. Von links: Die Trophäe als Spanischer Meister, gestiftet von Juan Antonio Samaranch, sowie Engelberg-Cup, gestiftet vom Kurverein, und Wanderpreis des Aargauer-Cups, gestiftet vom Kantonalen Aargauischen Eishockey-Verband. Durch mehrmaligen Gewinn sind beide Trophäen in den Besitz des EHCR übergegangen.

zug «Barcelona-Paris» über zwei Stunden an einem Signal aufgehalten wurde, damit unsere Siegermannschaft den längst verpasst geglaubten Zug nach Hause noch knapp erwischen konnte. Eine historische Tatsache !

Juan Antonio Samaranch war eben schon im franchistischen Spanien ein wichtiger Mann, Sportminister, hoher Laienfunktionär im einflussreichen rechtskatholischen 'Opus Dei' und später spanischer Botschafter in Moskau. Heute allerdings lässt sich Antonio Samaranch mit «Ihre Eminenz» ansprechen. Seit über 20 Jahren ist er nämlich Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC). Vor 10 Jahren wurde er vom EHC Rheinfelden zur Feier des 40jährigen Jubiläums zu einem Nachtessen eingeladen. In einem hochoffiziellen olympischen Brief bedauerte der vielbeschäftigte Präsident seine Verhinderung.

An der Reise haben die folgenden Rheinfelder teilgenommen: Hans Hänni, Peter Frei, Ernst Meier, Jürg Thoma, Fritz Hubler, Remy Herzig, Robert Binkert, Pierre Kemmler, René Wyser, Karl Schauffert, Roland Häusel, Josef Graf («internationaler Schiedsrichter»), Hans Keller (Präsident EHCR, Reisebegleiter).

Einer der absoluten Höhepunkte: Diese Mannschaft wurde Spanischer Meister in Nuria. Von den Rheinfeldern sind zu erkennen, von links, stehend: Josef Graf, («internationaler Schiedsrichter»), Hans Hänni, zwei Basler, Peter Frei, Ernst Meier, Jürg Thoma, Hans Keller, Fritz Hubler. Kniend: Remy Herzig, Robert Binkert, ein Basler, Pierre Kemmler, René Wyser, Karl Schauffert. Roland Häusel war auch dabei, er war hier der Fotograf.